

F. Stiftungen zu Gunsten der Sonntagschule, jetzt gewerblichen Fortbildungsschule, der öffentlichen Handelslehranstalt, der höheren Webschule und der Fachwebschule.

a. Zu Gunsten der Sonntagschule, jetzt gewerbliche Fortbildungsschule, hat der Färbereibesitzer Johann Friedrich Gehrenbeck sen. im Jahre 1849 der hiesigen Weberinnung 100 Thlr. testamentarisch ausgesetzt mit der Bestimmung, daß der Innungsvorstand die Zinsen alljährlich einem fleißigen Sonntagschüler, welcher sich besonders ausgezeichnet, gewähren soll. Zu diesem Zwecke soll der Vorstand des Handwerkervereins 3 Sonntagschüler vorschlagen, von denen der Innungsvorstand einen zu wählen hat.

b. Zu Gunsten der öffentlichen Handelslehranstalt haben die Erben des Kaufmanns Wilhelm Voigtländer hier zu dessen Gedächtniß 200 Thlr. zu dem Zwecke ausgesetzt, daß die Zinsen davon alljährlich einem fleißigen Schüler der Anstalt verliehen werden. Die Verwaltung des Stiftungscapitals steht dem Schulvorstand der Anstalt, die Collatur dem Lehrercollegium zu.

c. Zu Gunsten der höheren Webschule hat Herr Eduard Lohse in Dresden im Jahre 1872 in Veranlassung seines Austrittes aus dem unter der Firma Eduard Lohse hier bestehenden Fabrikgeschäft 13,500 Mark an den Stadtrath eingezahlt „zur Errichtung einer Freistelle bei der hiesigen höheren Webschule, und zur Aufnahme, Erhaltung und Ausbildung eines unbemittelten, aber sittlich guten, besonders fleißigen und strebsamen Schülers aus dem Chemnitzer Webergesellen-Stande, und in zweiter Linie demjenigen anderer Städte.“ Die Wahl des Beneficianten steht dem Vorstande der Anstalt zu. Es ist jedoch Einstimmigkeit der Wahl als Bedingung der Aufnahme hingestellt. Act. Cap. III, Sect. VI, Nr. 101.

d. Von den Erben des Herrn Ferdinand Waldau hier sind der hiesigen Weberinnung im Jahre 1872 1500 Mark ausgezahlt worden, mit der Bestimmung, daß die Zinsen einem fleißigen Schüler der von der Innung begründeten Fachwebschule gewährt werden.

e. Friedrich August Ziesche, Particulier, vormals Chemnitzer Bürger, gestorben in Dresden am 16. April 1879, hat lt. Testamentsurkunde vom 12. Mai 1876 der Webschule zu Chemnitz ein Legat von 10,000 M. mit der Bestimmung ausgesetzt, daß die Zinsen davon zum freien Unterricht talentvoller Söhne von Webern in Sachsen durch den Stadtrath zu Chemnitz zu verwenden sind. Acta Cap. IV, Sect. XXXIX, Nr. 3.

f. Richard Lohse, Kaufmann hier, gestorben den 23. Juli 1879. Testamentsurkunde vom 22. Juli 1874. Stiftungscapital: 18,000 Mark. Collator: der Rath der Stadt Chemnitz. Die Hälfte der Zinsen des Capitals soll einem armen würdigen jungen Manne, welcher sich dem Webereifache zu widmen beabsichtigt, zum Zwecke des Besuchs der hiesigen höheren Webschule, oder — falls dieselbe eingehen sollte — einer andern höhern Bildungsanstalt gewährt werden. (Bezüglich der Verwendung der anderen Zinsenhälfte s. u. III. A. Nr. 68. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 151.)

g. Carl Christian Hübner, Particulier hier. Stiftungsurkunde vom 26. September 1879. Stiftungscapital: 12,000 Mark. Von den Zinsen ist alljährlich eine Rente von 60 Mark der Sonntagschule, jetzt gewerbliche Fortbildungsschule, des Handwerkervereins zu gewähren. (Vergl. unter V. Nr. 10.) Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 152.

h. **Stiftung ehemaliger Schüler der öffentlichen Handelslehranstalt zu Chemnitz.** Gestiftet anläßlich der am 6. October 1879 stattgehabten Einweihung des neuen Handelsschulgebäudes von dem zu diesem Behuf zusammengetretenen Comité ehemaliger Schüler der Anstalt. Das Capital — gegenwärtig 420 M. betragend, — soll zinsbar angelegt werden, bis es die Höhe von 500 M. erreicht hat. Alsdann sollen die Zinsen alljährlich am Tage der Einweihung des neuen Schulgebäudes zur Unterstützung eines bedürftigen, resp. zur Auszeichnung eines fleißigen und begabten Schülers verwendet werden. Collator: der Director.

i. Aus dem Nachlasse des Herrn Ernst Iselin Clauß sind im Jahre 1865 dem Handwerkerverein 3000 M. mit der Bestimmung überwiesen worden, daß die Zinsen einem unbemittelten und befähigten Schüler der Sonntagschule zufließen sollen, um demselben den einjährigen Besuch der höheren Webschule zu ermöglichen.

k. Herr Ferdinand Waldau sen. hier, Stiftung 1872. Stiftungscapital: 1500 M. Die Zinsen davon sind alljährlich an einen würdigen Schüler der gewerblichen Fortbildungsschule zu ertheilen.

l. Herr Robert Hösel, Commerzienrath hier, Stiftung 1872. Stiftungscapital: 1500 M. Die Zinsen fließen der gewerblichen Fortbildungsschule zu.

m. Herr Georg Karl Hecker, Kaufmann hier, Capital: 1500 M. Die Zinsen sind zu Gunsten der gewerblichen Fortbildungsschule zu verwenden.

n. Herr Friedrich August Ziesche, Particulier, vorm. Bürger in Chemnitz, gestorben in Dresden am 16. April 1879, hat laut Testament vom 12. Mai 1876 dem Handwerkerverein 5000 M. vermacht. Die Zinsen davon sind alljährlich an 10 Schüler der gewerblichen Fortbildungsschule als Prämie zu vertheilen.

o. Herr Richard Hartmann, Geheimer Commerzienrath in Chemnitz. Stiftung 1879. Stiftungscapital: 3000 M. Die Zinsen davon sind zum Besten der gewerblichen Fortbildungsschule zu verwenden.

G. Egerstiftung.

Ueber die Begründung der Egerstiftung ist oben unter III. A. 41 das Nöthige bereits erwähnt. Neben der Armenpflege bezweckt dieselbe in zweiter Linie armen, aber talentvollen, fleißigen und